Mit einfachen Massnahmen energiebewusst modernisieren

«Machen Sie Ihr Haus startklar für die Zukunft!»

Im Ebnetsaal hat Mitte September eine Info-Veranstaltung mit Fachausstellung zum Thema energiebewusstes Modernisieren stattgefunden. Dadurch könne der Energieverbrauch bis zu 70 Prozent reduziert werden, sagten die Fachexperten. Nürensdorf und Brütten unterstützen eine wirksame Energie- und Umweltpolitik.

von **Yvonne Müller**

Die Besucher konnten sich an der Fachausstellung ausführlich informieren. (ym)

Vor den Fachreferaten der verschiedenen Programmpartner konnten sich die Besucher an einer Fachausstellung ausführlich über die verschiedenen Fördermodelle informieren und mit Informationsmaterial eindecken. Die Eröffnungsrede wurde vom Nürensdorfer Gemeindepräsident Christof Bösel gehalten. Nürensdorf als Energiestadt fördert und unterstützt das Veranstaltungsprogramm. Als Energiestadt fühle sich die Gemeinde verpflichtet, über wärmetechnische Verbesserungen zu informieren und auch auf kantonale Förderungen zur Nutzung von erneuerbarer Energie hinzuweisen, so Bösel. Die Baudirektion Kanton Zürich, die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich und die Zürcher Kantonalbank haben sich in einer Programm-Partnerschaft zusammengeschlossen und das Förderprogramm «starte! – jetzt energetisch modernisieren» entwickelt.

Früh beantragen

Wer eine finanzielle Unterstützung beim Modernisieren in Anspruch nehmen will, müsse die Fördergelder vor Baubeginn beantragen, so liess sich vernehmen. Rückwirkend könne kein Anspruch mehr geltend gemacht werden. «Wenn, dann soll es energetisch gut sein», sagte Tom Porro, Programmbeauftragter von «Starte! - jetzt energetisch modernisieren.» Die Fördergelder sind dafür gedacht, die Mehrkosten für eine erhöhte Wohnqualität abzudecken. «Die Gebäudemodernisierung soll als Chance gesehen werden», führte Antje Horvat von der Baudirektion Kanton Zürich, Abteilung Energie, aus. Wärmebilder zeigen mittels Infrarotaufnahmen rasch, wo sich thermische Schwachstellen in der Gebäudehülle befinden. Jedes Objekt sei individuell zu beurteilen und es müssten unterschiedliche Massnahmen getroffen werden, hiess es weiter. Mit dieser Methode könnten jedoch im begrenzten Rahmen Aussagen zur Dämmqualität eines Bauteils gemacht werden. Deshalb wurde am Anlass auch empfohlen, vorgängig einen Gebäudecheck machen zu lassen. Die Gemeinde Nürensdorf gewährt dafür einen Förderbeitrag für eine vergünstigte Energieberatung. Interessenten können sich bei Christian Meierhans, dem Nürensdorfer Bausekretär, melden.

Einfache Massnahmen

Schon ganz einfache Massnahmen könnten sich lohnen: Zum Beispiel eine Isolation des Estrichbodens, das Isolieren der Kellerdecke oder auch der Einbau von Thermostatventilen. Eine energiebewusste Modernisierung zur Wertsteigerung von Wohnbauten sollte das Ziel jeder Sanierung sein, hörten die zahlreichen Besucher zum Abschluss. Das Förderprogramm «Wohnqualität Flughafenregion» soll zur Unterstützung von hochwertigen Erneuerungen eingesetzt werden. «Die energetische Sanierung mit Schallschutz zu kombinieren, erhöht die Wohnqualität in der Flughafenre-

Nachwuchs und Elite auf Erfolgskurs

Am zweiten September-Wochenende wurde im aargauischen Wohlen das Finale der Eidgenössischen Gruppenmeisterschaft der Armbrustschützen Kategorie Nachwuchs ausgetragen. Die gesamtschweizerisch besten 15 Jungschützenteams haben in einem spannenden Wettkampf frei und aufgelegt in Fünfergruppen je nacheinander schiessend Sonntagnachmittag stand nach den fünf Finaldurchgängen fest, dass der Nachwuchs des Armbrustschützenvereins Nürensdorf (ASVN) den Gruppenwettkampf mit 936 von insgesamt möglichen 1000 Punkten für sich entscheiden konnte. Im Bild (v.l.) die Goldmedaillen-Gewinner: Martin Raschle, Angelina Häringer, Jeremy Di Quattro, Marcellina Hä-

ben Wochenende fand im zürcherischen Seen-Gotzenwil die Kantonalmeisterschaft 2014 in der Kategorie 30 Meter kniend statt: Hier erreichte der ASVN-Elite-Schütze Andreas Portner (r.) mit den hervorragend absolvierten Final-Durchgängen von 99, 99 und 93 Punkten (bei jeweils möglichen 100 Punkten) den ersten Podestplatz und somit die Gold-